

Tarifbemühungen gehen weiter

Maßnahmen von Gewerkschaften zu Corona gefordert

Wir informieren zum Stand der Tarifverhandlungen und Forderungen zur Bewältigung der Corona Krise:

Das kommende Sommersemester birgt noch viele Fragen und Unsicherheiten mit sich. Daneben existieren Fragen wie es mit den SHK Jobs weiter geht: Was wenn das Institut nicht arbeiten kann? Tutorien nicht abgehalten werden? Frühzeitige Sicherheit hätte ein Tarifvertrag schaffen können, der für alle geltende Maßstäbe setzt und von uns mitbestimmt wird. Neue Regelungen hätten auf seiner Grundlage verbindlich eingeführt werden können.

Dafür haben wir in den letzten zwei Monaten vorbereitende Gespräche geführt. Am 20.02. waren wir bei **Dr. Claudia Schilling (SPD) – Senatorin für Wissenschaft und Häfen** – um ihr einen Einblick in die aktuellen Arbeitsbedingungen von SHKs zu geben, unsere Forderungen zu erklären und die Bedeutung von SHKs für den Wissenschaftsstandort Bremen zu betonen (siehe Foto).

Die konkreten Tarifverhandlungen werden später mit der **Senatorischen Behörde für Finanzen** geführt. Weshalb wir am 31.03. mit dem **Staatsrat Henning Lühr** in einer Telefonkonferenz zusammen kamen.

Er erläuterte, dass (Stand heute) die Verhandlungsvollmacht bei ihrem Arbeitgeberverband der **Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)** liegt. Aus diesem Grund könne man nicht ohne weiteres in Verhandlungen eintreten. Daher wird sich die Behörde auf der nächsten Mitgliederversammlung der TdL um ein Mandat bemühen.

Wir betonen ausdrücklich, dass es auch innerhalb der TdL möglich sein muss, dass bremische SHKs ihre demokratischen Rechte wahrnehmen und ihren eigenen Tarifvertrag verhandeln.

Darüber hinaus möchten wir auf das 10-Punkte-Sofortprogramm der ver.di aufmerksam machen. Es fordert in wichtigen Aspekten nachzubessern, um die soziale und wissenschaftliche Lage der Studis in ganz Deutschland zu verbessern.

<https://biwifo.verdi.de/branchen/studierende>

